



(K)ein Hirtenspiel

Von Konrad Biechl

Lustspiel

Spieldauer ca. 12-15 Minuten

Spieler: JL Jugendleiter
1K.... Knabel...
1M ... Mädchen 1...

Es sitzt eine Gruppe von 4-6 oder mehr Kinder (unterschiedliche Typen: Schweiger, Cooler, Feine, Grobe) und ein Jugendleiter JL an einem Tisch. Man kann den Text auch anders aufteilen, dass z.B. einige Kinder nur ein oder zwei Sätze sprechen

Inhalt

Eine Ministranten oder Pfadfinder oder Trachtenjugendgruppe soll selber ein Hirtenspiel für eine Weihnachtsfeier erarbeiten und einstudieren. Aber dann kommt was dazwischen.

JL: Ich habe euch letzte Woche gebeten, im Neuen Testament die Stellen zu suchen, die mit Herbergssuche, Geburt im Stall im Zusammenhang stehen. Was habt ihr gefunden?

(Schweigen)

JL: traut euch. Es hört euch ja niemand. Wir sind ja allein. (schaut in Publikum)

1.K. Ich habe nur ein paar Sätze gefunden: und liest sie vor.
..und sie gebar einen Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz war. Der leuchtende Engel sprach zu den Hirten „Fürchtet euch nicht, denn heute ist der Heiland geboren“.

JL: Gut, es steht auch nicht recht viel mehr drin.

2.K. und daraus sollen wir ein Theaterspiel machen? Wie soll den das gehen?

3.M. Das was Du da gelesen hast, was hat das mit Weihnachten zu tun? Da steht doch gar nichts von Geschenken, oder der Weihnachtsgans,

2,M. oder den Weihnachtsstollen oder den Weihnachtplatzerl.

4.K. oder vom Christbaum

2.M. ja von der Nordmantanne wird da wohl nichts in der Bibel stehen.

JL aber zu dem Thema sind schon 100te von Filmen gedreht worden, da wird uns doch auch was einfallen.

1.K. Da müssen wir halt auch rumfantasieren.

JL: Was fällt euch jetzt zu den paar Sätzen in der Bibel ein? Oder einfach allgemein zu Weihnachten und Herbergssuche.

K1 Man darf nicht so hartherzig und gemein wie der Wirt sein.

M2 Jesus ist zu den einfachen Hirten gekommen, nicht zu den Königen oder reichen Leuten.

K2 Jesus ist erbärmlich auf die Welt gekommen

M1 Die Engel sind erschienen mit hellem Schein.

K1. Da fällt mir ein, was mein Opa schon hundert Mal, immer zu Weihnachten erzählt hat: Wie er jung war, hat er einen Tag vor dem Hl. Abend in der Ferne aus der Dämmerung einen hellen Schein gesehen, und der ist immer näher gekommen. Und es war so ein eigenartiges Geräusch, so ein surren.(erzählt es ganz theatralisch)und dann hat ihn der Radfahrer angefahren, weil er nicht weggegangen ist. Das war Opas Erfahrung mit dem weihnachtlichen hellen Schein.

(Kinder lachen)

JL: Dann teilen wir die Rollen ein:

1.M. ich möchte die Maria sein.

2.M nein das mach ich, weil ich größer bin wie Du und auch mehr hermache als du.

Du hast ja Pickel im Gesicht .

1.M nein das mach ich, weil ich auch öfter in die Kirche gehe,

2:M aber ich hätte ein ganz schönes Kleid, das Hochzeitskleid meiner Schwester.

2.K. aber es geht doch um die Geburt und nicht um die Hochzeit einer Prinzessin. Schaust wohl immer zu Weinachten Sissy Filme an?

2.M. aber das mit dem Kleid passt schon, weil meine Schwester bei der Hochzeit nämlich auch schon ganz schön dick war.

1.M dann mach ich den Engel

3.K ich mach einen stummen Hirten,...

2.K. der kommt ja gar nicht vor

3.K. aber da brauch ich dann keinen Text zu lernen.

2.K und ich mach den Josef, weil mir der Bart schon ein wenig wächst.

2.M. Du und der Josef, tu doch nicht so erwachsen, was weißt Du den vom Kinderbekommen?

2.K ...und außerdem ist das Kind ja gar nicht von mir, sondern vom Hl. Geist.

3.K. ja so wie unsere Nachbarin, de hat auch ein Kind bekommen, und hat gar keinen Mann.

4.K und ick spiel nen Hirten (mit hochdeutsch oder norddeutschen Dialekt).

2.M ja das wäre ja des höchste. Der Nils einen Hirten? Die haben doch in den Hirtenspielen immer so eine Lederhose und einen Trachtenumhang an und heißen Hiasl, Seppel, oder Hansi, aber doch nicht Nils oder Detlev oder Heinz-Rüdiger. Da würden doch die Zuhörer lachen.

JL. (Verlässt Zimmer um kurz was zu holen.) ...muss schnell in den Nebenraum um Stifte zu holen, machst aber ruhig so weiter.

(Es klopft an der Tür)

2.K. (vorlaut) wir kaufen nichts.

(Es klopft erneut)

1.M. Herein mein Schwein, bleib drauß Du Sau(das ist eine derbe bayrische Redewendung!)

Bettler: Grüß Gott, ist der Hr. Pfarrer da? Ich bräucht a bischen Geld. Ich bekomm von ihm immer 3 Euro. Und wollt mich etwas aufwärmen

Das ist ein Auszug aus dem Sketch:

(K)ein Hirtenspiel

Spieldauer ca. 10-15 Minuten

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: info@mein-theaterverlag.de

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.